

Cantabile Chor

Leckerbissen – ein Fest der Sinne



Genuss. Vertonte Gedichte, Wechselspiel mit Instrumentalstücken, Soli und Chorsätzen; Ein gelungenes Programm bot der Cantabile Chor an den zwei Konzerten vergangene Woche.

Der Cantabile Chor bot einen Konzertabend auf gewohnt hohem Niveau.

Einen gelungenen Musikabend mit Leckerbissen bot der Cantabile Chor unter Leitung von Bernhard Dittmann Anfang November im Kirchgemeindehaus. Begeistert applaudierten die zahlreichen Gäste nach dem ersten Teil des Konzertes, a cappella gesungen, der mit dem mazedonischen «Sto mi è milo» schloss. Die Werke «Ave Maria» von Heitor Villa-Lobos und «Salve Regina» von Francis Poulenc, stimmten besinnlich und spätestens beim «o dulcis Virgo Maria» schmolzen die Herzen. Nach Swingle-Singers-Manier, sehr diffe-

renziert und mit atemberaubender Stimmakrobatik erklang die verzackte Orgelfuge von Bach. Auf die Melancholie der Ballade «The three Ravens» folgte Armin Schiblers «Berner Marsch», frisch und humorvoll präsentiert.

Neugierig erwartete das Publikum nach der Apéro-Pause das «Concerto de Madrigali» von Monteverdi. Zu diesem Wechselspiel von Instrumentalstücken, Soli und Chorsätzen wurde die deutsche Übersetzung an die Hinterwand projiziert. Ein besonderer Applaus galt den Solistinnen und Instrumentalisten.

Nach dem kulinarischen Hauptgang, der den Suppenfans gefiel, begann der letzte musikalische Teil mit den «4 slowakischen Volkslie-

dern» von Bartók. Aus dem ländlichen Themenbereich, erzählen sie von Hochzeit, Ernte, Eifersucht und Tanz in ungarischer Sprache. Die «4 Quartette» von Johannes Brahms – vertonte Gedichte – zeigten den Gestaltungsreichtum des Chors vom Raunen übers Flüstern bis zum Crescendo auf. Bekannte Volkslieder aus der «Petite Suite Romande» von René Falquet liessen das Publikum beinahe mitsummen. Am Klavier begleitete Carl Wolf den Chor ausdrucksstark und mit Sensibilität. Der grosse Applaus rief nach einer Dreingabe, «O, schöne Nacht» von Brahms setzte so den stimmigen Schlusspunkt. *Anne-Marie Hüper*

www.cantabile.ch

Infos zum nächsten Chorprojekt

Cantabile Chor

Leckerbissen – ein Fest der Sinne



Genuss. Vertonte Gedichte, Wechselspiel mit Instrumentalstücken, Soli und Chorsätzen; Ein gelungenes Programm bot der Cantabile Chor an den zwei Konzerten vergangene Woche.

Der Cantabile Chor bot einen Konzertabend auf gewohnt hohem Niveau.

Einen gelungenen Musikabend mit Leckerbissen bot der Cantabile Chor unter Leitung von Bernhard Dittmann Anfang November im Kirchgemeindehaus. Begeistert applaudierten die zahlreichen Gäste nach dem ersten Teil des Konzertes, a cappella gesungen, der mit dem mazedonischen «Sto mi è milo» schloss. Die Werke «Ave Maria» von Heitor Villa-Lobos und «Salve Regina» von Francis Poulenc, stimmten besinnlich und spätestens beim «o dulcis Virgo Maria» schmolzen die Herzen. Nach Swingle-Singers-Manier, sehr diffe-

renziert und mit atemberaubender Stimmakrobatik erklang die verzackte Orgelfuge von Bach. Auf die Melancholie der Ballade «The three Ravens» folgte Armin Schiblers «Berner Marsch», frisch und humorvoll präsentiert.

Neugierig erwartete das Publikum nach der Apéro-Pause das «Concerto de Madrigali» von Monteverdi. Zu diesem Wechselspiel von Instrumentalstücken, Soli und Chorsätzen wurde die deutsche Übersetzung an die Hinterwand projiziert. Ein besonderer Applaus galt den Solistinnen und Instrumentalisten.

Nach dem kulinarischen Hauptgang, der den Suppenfans gefiel, begann der letzte musikalische Teil mit den «4 slowakischen Volkslie-

dern» von Bartók. Aus dem ländlichen Themenbereich, erzählen sie von Hochzeit, Ernte, Eifersucht und Tanz in ungarischer Sprache. Die «4 Quartette» von Johannes Brahms – vertonte Gedichte – zeigten den Gestaltungsreichtum des Chors vom Raunen übers Flüstern bis zum Crescendo auf. Bekannte Volkslieder aus der «Petite Suite Romande» von René Falquet liessen das Publikum beinahe mitsummen. Am Klavier begleitete Carl Wolf den Chor ausdrucksstark und mit Sensibilität. Der grosse Applaus rief nach einer Dreingabe, «O, schöne Nacht» von Brahms setzte so den stimmigen Schlusspunkt. *Anne-Marie Hüper*

www.cantabile.ch

Infos zum nächsten Chorprojekt